



Marschmusik 1955

SCHWEIZER AKKORDEON-FASZINOSUM

Eidgenössisches Akkordeon-Musikfest Winterthur 2012

Text: Markus Jordi; Fotos: EAMF Winterthur

Am 9. und 10. Juni dieses Jahres findet in Winterthur, Schweiz, das nächste, 16. Eidgenössische Akkordeon-Musikfest statt. Zur Veranstaltung werden über 100 Formationen mit rund 1.500 Teilnehmerinnen und Teilnehmern erwartet. Das mAO blickt hinter die Kulissen.

Die Eidgenössischen
Verbandsfeste

Das Eidgenössische Akkordeon-Musikfest (früher: Eidgenössisches Harmonika- und Akkordeon-Musikfest) ist eines von über einem Dutzend eidgenössischer Verbandsfeste in der Schweiz. Diese haben eine unterschiedlich lange Tradition, verschiedene Entstehungsgeschichten und keinen einheitlichen Turnus, aber eines ist ihnen gemeinsam:

Sie sind beliebt und führen Leute aus allen Schichten zusammen; sie betonen die Verbindung von Altem mit Neuem, von Tradition mit Innovation. Und: Die Zuschauer sind häufig auch Teilnehmer und erleben diese Grossanlässe somit hautnah. Das erzeugt eine Gemeinschaft, die sich etwa im „du“ untereinander äußert und die einen guten Teil des Erfolges der Feste erklärt.

Akkordeon Schweiz

Die Schirmherrschaft des Eidgenössischen Akkordeon-Musikfestes obliegt dem Eidgenössischen Harmonika- und Akkordeon-Musikverband (EHAMV). Dieser wurde 1926 gegründet und ist Dachverband für die regionalen Unterverbände, deren Mitglieder Akkordeonorchester bzw. Ensemble-Formationen sind. Seit März 2009 tritt der Verband unter dem Namen „Akkordeon Schweiz“ auf. Akkordeon

Schweiz setzt sich unter anderem ein für die Weiterentwicklung im Akkordeon-Musikwesen. So werden zum Beispiel durch die Unterverbände organisierte Musiklager finanziell unterstützt. Es werden aber auch eigene Kurse, wie Dirigierkurse, Wertungsrichterkurse oder Orchester-Workshops, angeboten sowie an Akkordeon-Jugendmusiktagen gezielt die Freude am eigenen Instrument und das Zusammenspiel unter Jugendlichen gefördert.

Die Eidgenössischen Akkordeon-Musikfeste

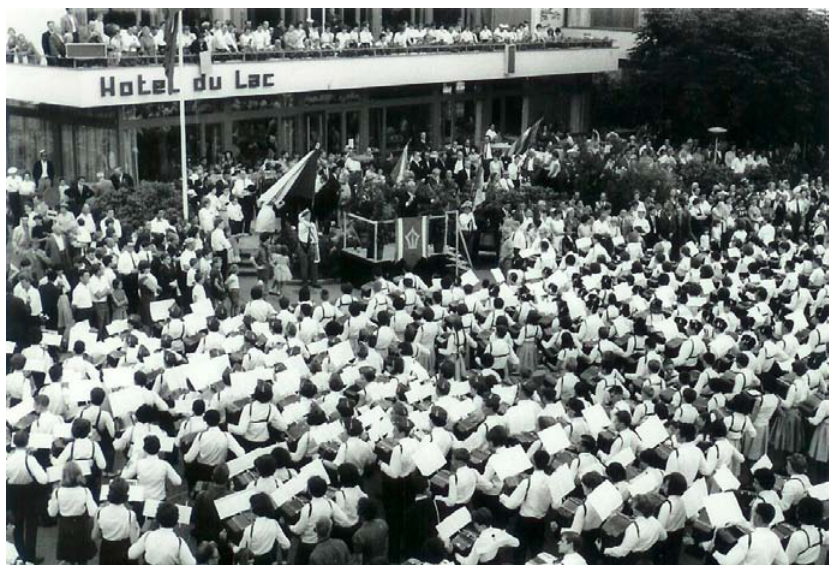
Seit 1951 findet in der Regel alle vier Jahre ein Eidgenössisches Akkordeon-Musikfest (EAMF) statt. Von Akkordeon Schweiz respektive deren Delegierten bestimmt, lösen sich die Unterverbände von Akkordeon Schweiz in der Federführung des Verbandes ab. Organisiert wird der Grossanlass letztendlich durch ein Akkordeonorchester aus dem jeweiligen Unterverband.

Das erste Eidgenössische Akkordeon-Musikfest fand 1951 in Grenchen (Kanton Solothurn) statt. Die Eidgenössischen Akkordeon-Musikfeste im Überblick (Unterverband in Klammern):

- 1951 Grenchen (NWHV)
- 1955 Luzern (ZAMV)
- 1959 Bern (KHVB)
- 1963 St. Gallen (OAMV)
- 1967 Zürich (ZKHMV)
- 1971 Riehen (NWHV)
- 1976 Zug (ZAMV)
- 1980 Thun (KHVB)
- 1984 Herisau (OAMV)
- 1988 Zürich (ZKHMV)
- 1992 Aarau (NWHV)
- 1996 Nyon (ARMA)
- 2000 Luzern (ZAMV)
- 2004 Lyss (KHVB)
- 2009 Herisau (OAMV)
- 2012 Winterthur (ZKHMV)

Legende:

- ▲ ARMA Association Romande des Musiciens Accordéonistes,
- ▲ KHVB Kantonaler Harmonika-Verband Bern
- ▲ NWHV Akkordeon Schweiz Region Nordwestschweiz (früher: Nordwestschweizer Harmonika-Musikverband)
- ▲ OAMV Ostschweizer Akkordeon-Musikverband
- ▲ ZAMV Zentralschweizerischer Akkordeon-Musikverband
- ▲ ZKHMV Zürcher Kantonaler Harmonika-Musik-Verband



„Gesamtchor“ der Harmonikaspieler im Jahr 1967

Der musikalische Wettbewerb

Beim „Wettspiel“ messen sich Solisten, Duos, Trios, Gruppen (maximal acht Spieler; sie dürfen nicht dirigiert werden) und Orchester (mindestens neun Spieler) in sechs verschiedenen Stärkeklassen:

- Höchststufe
- Oberstufe
- Mittelstufe
- Vorstufe
- Unterhaltungsmusik Oberstufe
- Unterhaltungsmusik Mittelstufe

Bei den Orchestern und Gruppen wird hinsichtlich Alter zwischen Erwachsenen und Junioren unterteilt, wobei Junioren-Orchester und -Gruppen zu 80 % aus Jugendlichen unter 20 Jahren bestehen müssen.

Die Literatur („Selbstwahlstück“) zum Wettspiel muss aus der Einstufungsliste von Akkordeon Schweiz ausgewählt werden. In der konzertanten Höchst- und Oberstufe sowie in der Kategorie Unterhaltungsmusik (Ober- und Mittelstufe) ist neben dem Selbstwahl- auch ein Pflichtstück vorzutragen. Die Pflichtstücke der konzertanten Höchst- und Oberstufe werden eigens für das Eidgenössische Akkordeon-Musikfest komponiert und den Teilnehmern mindestens 14 Wochen vor dem Fest bekannt gegeben.

Für die beiden Unterhaltungsmusik-Kategorien gilt folgende Regel: Die Pflichtstücke sind anhand der Einstufungsliste von Akkordeon Schweiz auszuwählen. Das Selbstwahlstück sollte der Spielkategorie des Pflichtstückes entsprechen.

Die Bewertung

Die Bewertung der Selbstwahl- und Pflichtstücke erfolgt gemäß Entscheid der Musikkommission von Akkordeon Schweiz nach den folgenden fünf Kriterien:

- harmonische Reinheit
- Dynamik und Balance
- Rhythmik und Agogik
- Artikulation, Tonkultur und Ausdruck
- Interpretation und Gesamteindruck

Pro Kriterium sind höchstens zehn Punkte möglich. Die maximal erreichbare Gesamtpunktzahl



Instrumenten-Spektrum 1988



Preisverleihung im Jahr 2009

beträgt pro Stück somit 50. Wird ergänzend zum Selbstwahl- ein Pflichtstück vorgetragen (Kategorien Höchst- und Oberstufe sowie Unterhaltungsmusik), werden die Punktzahlen der beiden Vorträge addiert und – als Gesamtpunktzahl – durch zwei geteilt. Diese Gesamtpunktzahl ist die Grundlage für die Festsetzung des Prädikats. Folgende Prädikate werden gemäß Fest- und Wettspielreglement zuerkannt:

- vorzüglich 42–50 Punkte
- sehr gut 30–41,9 Punkte
- gut 15–29,9 Punkte
- befriedigend 0–14,9 Punkte

Die Vergabe des Zusatzes „mit Auszeichnung“ setzt das Prädikat „vorzüglich“ voraus bzw. ist an dieses gebunden.

Willkommen 2012 in Winterthur

Die Delegiertenversammlung von Akkordeon Schweiz hat 2009 die Vereinigung Winterthurer Harmonikaspieler (VWH) als festgebenden Verein und Winterthur als Festort gewählt.

Gegründet wurde die VWH am 1. Mai 1928 von fünf begeisterten „Handörgelern“, unter ihnen der legendäre Hermann Baur. Nach 50 Jahren als Dirigent übergab Hermann Baur 1978 seinem Sohn Hermi definitiv den Taktstock. Mit Persönlichkeit und Herz gelang es Hermi Baur, mit der VWH an nationalen und internationalen Wertungsspielen durch höchste Auszeichnungen zu brillieren. Seit 1996 werden die Orchester der VWH ebenso erfolgreich von Sergej Stukalin geleitet. Die VWH gehört mit 30 Aktivmitgliedern zu den größten und erfolgreichsten Amateur-Akkordeonorchestern der Schweiz. Sie wird am Wettbewerb wegen fehlender Ressourcen nicht teilnehmen.

Winterthur als Festort verfügt als sechstgrößte Schweizer Stadt mit über 105.000 Einwohnern über eine sehr gute Infrastruktur für die Austragung des Eidgenössischen. Das mittelalterliche Herz der Stadt pulsiert zu allen Tageszeiten: Die größte zusammenhängende Fußgängerzone Europas lädt zum Flanieren während des Eidgenössischen ein und die international berühmten Museen (Sammlung und Museum Oskar Reinhart, Fotomuseum, Technorama etc.) begeistern die Teilnehmer. Die Stadt gilt als Wiege der

Schweizer Maschinenindustrie, die sie bis in die 1980er-Jahre prägte: Aus einstigen Industriearealen sind komplett neue Wohnquartiere entstanden. Winterthur ist übersichtlich, im Herzen der Stadt genauso wie in den sie-

Die Stadt ist groß genug, um den Menschen neben meisterlicher Kunst alles Wertvolle zu bieten, und klein genug, damit sie sich im Alltag begeben.

ben Quartieren.

Die Schlüsselfaktoren

Für das Organisationskomitee unter der Leitung von VWH-Präsident Markus Jordi gelten die nachfolgenden Faktoren als Schlüssel zum Erfolg:

- bestmögliche Ein- und Wettspiellokale im Stadtzentrum
- Altstadtkonzerte ohne Beteiligung am Wettbewerb möglich
- alle Unterkünfte (inkl. Frühstück) im Stadtgebiet
- ausgezeichnete Verpflegung mit speditivem Service
- hochstehendes und kurzweiliges Unterhaltungs- und Rahmenprogramm
- aktuelle Informationen (<www.akkordeonfest.ch>), Verbandsorgan „Akkordeon INFO“)
- griffiges Projekt- und Partnermanagement

Die Festkomposition

Die Wettspielvorträge finden in fünf Lokalen im Stadtzentrum statt, welche alle in maximal zehn Gehminuten erreichbar sind. Die Einspiellokale befinden sich jeweils „inhouse“. Aus medialer Optik steht die Livesendung „Hopp de Bäse! Extra“ des Schweizer Fernsehens am Samstagvorabend im Mittelpunkt. Der Schweizer Radiosender DRS („Musikwelle“) wird nicht live aus Winterthur berichten, sondern mit Vorschauen informieren. Im Gegensatz zu früheren Eidgenössischen verzichtet Winterthur 2012 auf einen Festumzug, auf einen Marschmusik-Concours und/oder auf einen Gesamtchor-Vortrag.

Um „unser“ Akkordeon – in Brauchtum und Moderne – einer breiteren Öffentlichkeit bekannt zu machen und die Arbeit und das Wirken der Vereine und Formationen umfassend zu präsentieren, werden in einer separaten Ausstellung verschiedene Themenkreise vorgestellt, so zum Beispiel Geschichte und Aufbau (Technik, Funktionsweise) des Akkordeons oder die Wege der Ausbildung (vom Einstieg bis zur Vollendung).

Der Samstagabend ist dann dem „Fest“ vorbehalten: Als Hauptact am Unterhaltungsabend wurden die Global Kryner in ihrer Originalbesetzung verpflichtet. Mit der Verleihung der Prädikate endet am Sonntagnachmittag der „historische Augenblick“, der sich nicht wiederholen wird. In Winterthur werden dann wohl für einige Zeit nicht mehr so viele Akkordeonisten mit ihren schwergewichtigen Instrumenten zu sehen und zu hören sein. Weitere Informationen: <www.akkordeonfest.ch> und <www.akkordeonschweiz.ch>.